




Studierende mit ausländischer Staatsbürgerschaft in Studiengängen für Musikberufe

an Musikhochschulen, Universitäten,
Pädagogischen Hochschulen und
Fachhochschulen

Quelle: Statistisches Bundesamt

Daten: WS 2002/03 bis WS 2022/23

 <https://miz.org/de/statistiken/studierende-mit-auslaendischer-staatsbuergerschaft-in-studiengaengen-fuer-musikberufe>

Statistiken

Ausländische Studierende in Studiengängen für Musikberufe

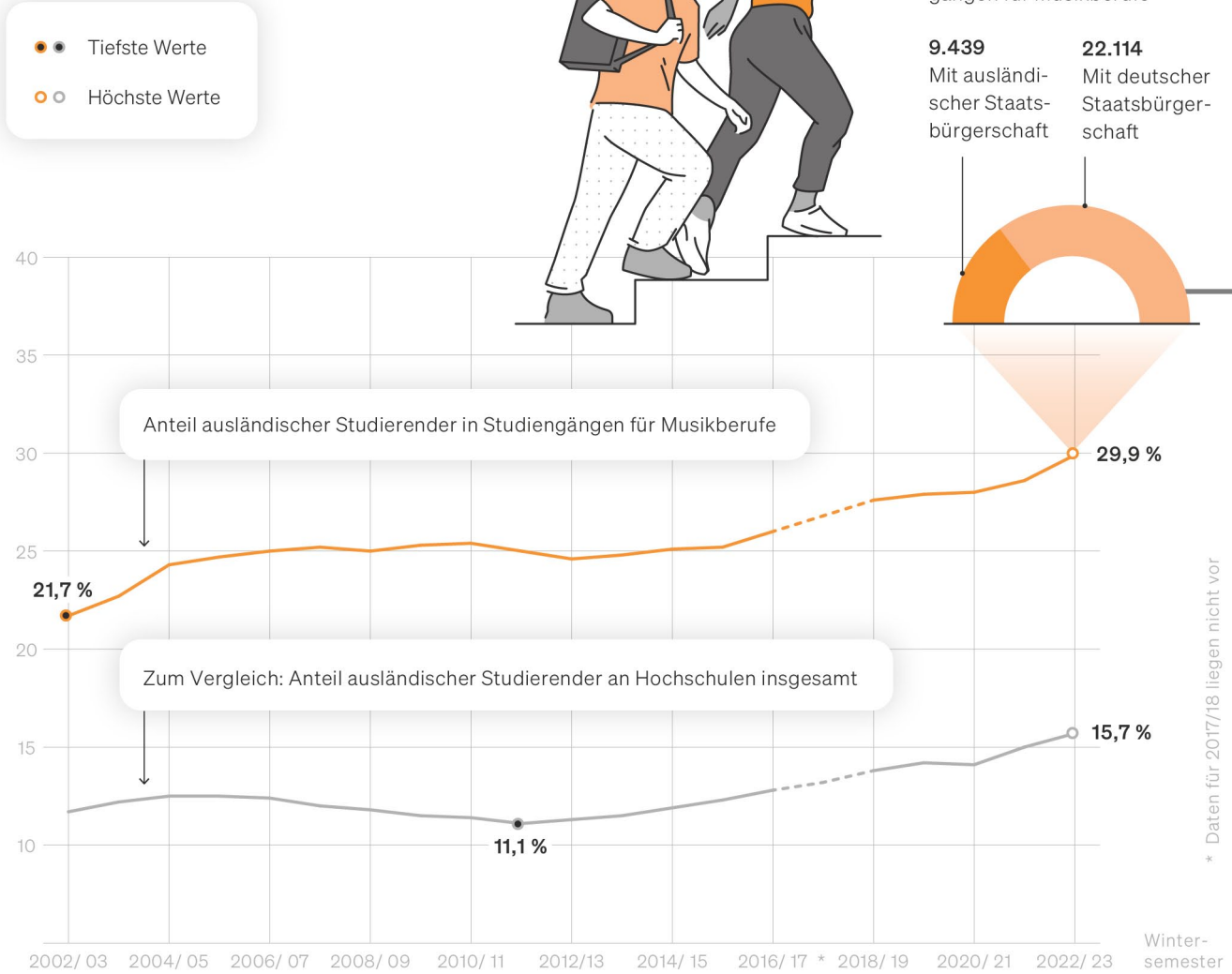
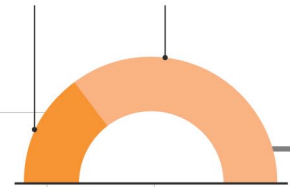
1.-, 2.- und 3.-Fachbelegungen

HOCHSCHULEN



Wintersemester 2022/23:
Studierende in den Studiengängen für Musikberufe

9.439 Mit ausländischer Staatsbürgerschaft
22.114 Mit deutscher Staatsbürgerschaft



* Daten für 2017/18 liegen nicht vor

Ausländische Studierende in Studiengängen für Musikberufe nach Studienfach

HOCHSCHULEN

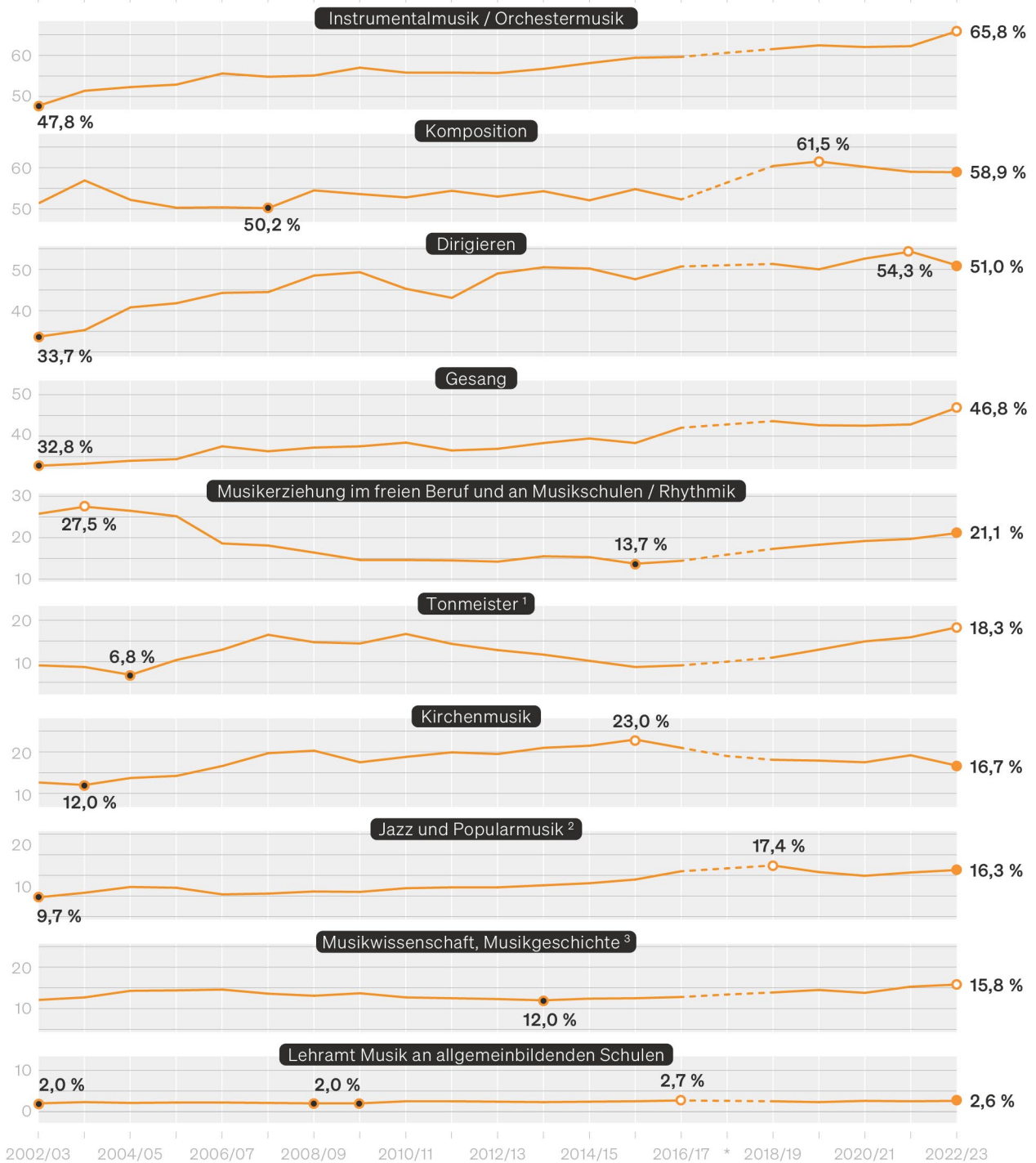


1.-, 2.- und 3.-Fachbelegungen

● Tiefster Wert ○ Höchster Wert

Wintersemester

2002/03 2004/05 2006/07 2008/09 2010/11 2012/13 2014/15 2016/17 * 2018/19 2020/21 2022/23



* Daten für 2017/18 liegen nicht vor

Studienfach	Studierende im WS 2022/23 (1.-, 2.- und 3.-Fachbelegungen)					WS 2021/22		WS 2012/13		WS 2002/03	
	Insgesamt	Deutsche Staatsbürgerschaft		Ausländische Staatsbürgerschaft		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
		Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil						
Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen/ Rhythmik	3.978	3.137	78,9 %	841	21,1 %	819	19,7 %	530	14,2 %	978	25,8 %
Lehramt Musik an allgemein- bildenden Schulen	7.704	7.500	97,4 %	204	2,6 %	190	2,5 %	176	2,4 %	160	2,0 %
Musikwissenschaft, Musikgeschichte ³	5.974	5.033	84,2 %	941	15,8 %	959	15,3 %	966	12,3 %	1.174	12,1 %
Komposition	460	189	41,1 %	271	58,9 %	286	59,0 %	177	53,0 %	145	51,4 %
Dirigieren	353	173	49,0 %	180	51,0 %	188	54,3 %	143	49,0 %	101	33,7 %
Instrumentalmusik/ Orchestermusik	8.926	3.055	34,2 %	5.871	65,8 %	5.707	62,2 %	5.037	55,7 %	4.110	47,8 %
Gesang	1.445	769	53,2 %	676	46,8 %	688	42,8 %	567	36,9 %	373	32,8 %
Jazz und Populärmusik ²	1.686	1.411	83,7 %	275	16,3 %	259	15,7 %	132	12,1 %	80	9,7 %
Kirchenmusik	497	414	83,3 %	83	16,7 %	100	19,2 %	86	19,5 %	71	12,6 %
Tonmeister ¹	530	433	81,7 %	97	18,3 %	83	15,9 %	33	12,8 %	4	9,1 %
Fachbelegungen insgesamt	31.553	22.114	70,1 %	9.439	29,9 %	9.279	28,6 %	7.847	24,6 %	7.196	21,7 %
Zum Vergleich:											
Studierende an Hochschulen insgesamt	2.920.263	2.462.053	84,3 %	458.210	15,7 %	440.817	15,0 %	282.201	11,3 %	227.026	11,7 %

HINWEIS

Grundlage der Studierendenstatistik sind die Verwaltungsdaten der einzelnen Hochschulen, die im Rahmen der Ersteinschreibung bzw. der Rückmeldung der Studierenden erhoben und anschließend an die Statistischen Landesämter und von diesen an das Statistische Bundesamt übermittelt werden. Die Daten beziehen sich jeweils auf das Wintersemester (WS) und umfassen alle in einem Fachstudium eingeschriebenen Personen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiat:innen und Gasthörer:innen). In der vorliegenden Tabelle sind die Daten für den bundeseinheitlichen Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ ausgewiesen. Aufgrund von z. T. voneinander abweichenden Schlüsselzuordnungen landesspezifischer Hochschulfächer in den bundeseinheitlichen Fachbereich kann es bei den Zahlenreihen zu Ungenauigkeiten kommen.

HINWEIS (FORTSETZUNG)

Für die einzelnen Studienfächer des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ wird die Gesamtzahl der erfassten Studierenden ausgewiesen: Neben den Studierenden, die das Fach als 1. Studienfach belegt haben, sind dies Studierende mit 2.- und 3.-Fachbelegung. Die Gesamtzahl aller Studierenden in Studiengängen für Musikberufe lässt sich hingegen nur annähernd ermitteln, da über den Umfang möglicher Mehrfachbelegungen von Studienfächern innerhalb des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ keine Angaben vorliegen; die in der vorliegenden Darstellung ausgewiesene Summe aller Belegungen von 1., 2. und 3. Studienfächern dürfte daher etwas höher ausfallen als die unbekannte Gesamtstudierendenzahl des Fachbereichs. Dagegen spiegelt die in den Publikationen des Statistischen Bundesamts ausgewiesene Gesamtzahl der Studierenden im Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ die Summe aller 1.-Fachbelegungen ohne Mehrfachzählung, lässt aber solche Studierende außer Betracht, deren Musikstudienfach als 2. oder 3. Fach erfasst ist und deren 1. Studienfach außerhalb des Bereichs „Musik, Musikwissenschaft“ liegt.

Nicht erfasst sind Studierende in Studiengängen für Musikberufe, die in der bundeseinheitlichen Fächersystematik nicht dem Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sind. Dazu zählen Studierende im Fachbereich „Darstellende Kunst, Film und Fernsehen, Theaterwissenschaft“ (darunter Bühnenkunst, Regie u. a.) sowie Studierende in musikbezogenen Studiengängen mit z. B. betriebswirtschaftlicher, journalistischer, therapeutischer oder materialwissenschaftlicher Ausrichtung. Auch gibt es interdisziplinäre Studiengänge mit musikwissenschaftlichem Anteil, die nicht dem Fachbereich „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sind. Zudem gibt es für den Musikbereich relevante Hochschuleinrichtungen wie die Popakademie Baden-Württemberg sowie weitere Fachakademien, Konservatorien, Privatinststitute sowie Kirchenmusik- und Fachhochschulen, die gar nicht durch das Statistische Bundesamt erfasst werden und für die aktuell keine Studierendenzahlen vorliegen.

Die in der vorliegenden Statistik aufgeführten Studienfächer weichen z. T. von der Fächersystematik des Statistischen Bundesamts ab. So sind die vom Statistischen Bundesamt separat erfassten Studienfächer „Instrumentalmusik“ und „Orchestermusik“ aufgrund fehlender Trennschärfe als ein Studienfach zusammengefasst dargestellt. Hingegen weist das Statistische Bundesamt Lehramt Musik nicht als eigenes Studienfach aus: Sämtliche Studierende musikpädagogischer Studienfächer werden in der amtlichen Statistik unter „Musikerziehung“ abgebildet. Nur über ergänzende Angaben zur Prüfungsgruppe lassen sich die Studienfächer „Lehramt Musik an allgemeinbildenden Schulen“ und „Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen“ differenziert darstellen. Da sich das Statistische Bundesamt beim amtlich ausgewiesenen Fach „Rhythmik“ aktuell nur noch auf die Studierenden des Fachs an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen bezieht, werden diese in der vorliegenden Darstellung nicht separat, sondern zusammen mit den Studierenden der „Musikerziehung im freien Beruf und an Musikschulen“ ausgewiesen.

Die Daten für das Wintersemester 2017/18 werden in der vorliegenden Darstellung nicht berücksichtigt, da bei der Übermittlung der Verwaltungsdaten für das Semester bei mindestens einer Hochschule Fehler aufgetreten sind, was auf Bundesebene zu teils erheblichen Verzerrungen der Studierendenzahlen in einzelnen Studienfächern führte.

FUSSNOTEN

¹ Berücksichtigt sind die Studienangebote für Tonmeister an den Musikhochschulen Berlin (UdK) und Detmold, ab WS 2010/11 zusätzlich auch die B.A.-Studiengänge Musikproduktion und Audiodesign an der Hochschule der populären Künste Berlin (seit 2019/20 Berlin School of Popular Arts), ab WS 2013/14 der B.A.-Studiengang „Sound and Music Production“ an der Hochschule Darmstadt, sowie Studierende der FH Dortmund (ab WS 2016/17) und der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf (ab WS 2018/19).

² Ohne Studierende der Popakademie Baden-Württemberg.

³ Die Musikwissenschaft ist an verschiedenen interdisziplinären Studiengängen beteiligt, deren Curricula musikwissenschaftliche Lehrinhalte in unterschiedlichem Umfang enthalten. Diese Anteile schlagen sich in den amtlich ausgewiesenen Fachbelegungen des Studienfachs „Musikwissenschaft, Musikgeschichte“ nicht ausreichend nieder, da die betreffenden Studiengänge über den bundeseinheitlichen Studienfachschlüssel anderen Studienfächern innerhalb oder außerhalb des Fachbereichs „Musik, Musikwissenschaft“ zugeordnet sein können, was sich in den Daten des Statistischen Bundesamts teilweise nachvollziehen lässt.

QUELLENINFORMATIONEN

Zusammengestellt und berechnet vom Deutschen Musikinformationszentrum nach Angaben des Statistischen Bundesamts.

Haben Sie Fragen oder suchen
Sie etwas Bestimmtes?

miz.org/de/statistiken

info@miz.org

TRÄGER DES MIZ

 **DEUTSCHER
MUSIKRAT**

Deutscher Musikrat gGmbH

Deutsches Musikinformationszentrum (miz)

Weberstraße 59, 53113 Bonn

Telefon: 49 (0)228 2091-180

E-Mail: info@miz.org

www.miz.org

Geschäftsführung Deutscher Musikrat: Stefan Piendl

Leitung Deutsches Musikinformationszentrum:

Stephan Schulmeister